

Antifaschistisches Komitee gegen Krieg und Sozialraub

Aufruf zum Tag der Befreiung vom Faschismus am 8. Mai 2012

Die im Antifaschistischen Komitee gegen Krieg und Sozialraub vertretenen Parteien und Organisationen rufen erneut dazu auf, den 8. Mai als Tag der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus würdig und öffentlichkeitswirksam zu begehen.

Dieses Datum, das nicht nur, aber vor allem für die Deutschen von herausragender Bedeutung ist, hat im zurückliegenden Jahr noch größeres Gewicht bekommen. Unvergessen bleiben die wahrhaft heroischen Leistungen, die die Völker der Sowjetunion und ihre ruhmreichen Streitkräfte bei der Eindämmung der Weltherrschaftspläne des deutschen Imperialismus und bei der endgültigen Zerschlagung seines faschistischen Staatsgefüges erbracht haben. Es gibt deshalb nicht den geringsten Anlass, diese unter unvorstellbaren Opfern auch im Rahmen der Anti-Hitler-Koalition errungenen Siege klein zu reden oder zu verfälschen.

Erforderlich ist jetzt und in Zukunft, dass sich alle friedliebenden, wahrhaft demokratischen und antifaschistischen Kräfte zusammenschließen, um dem wieder erstehenden braunen Mob entschlossen die Stirn zu bieten. Die gesellschaftlichen Verhältnisse sowohl in Deutschland als auch in vielen anderen europäischen Ländern sind heute in keiner Weise dazu angetan, diesem neuen, doch so alten Faschismus, die notwendige Abfuhr zu erteilen. Dazu ist nur das Engagement klar denkender Menschen und ihrer vielgestaltigen Organisationen in der Lage. Vor allem die Vorgänge in Dresden, aber auch in vielen anderen Städten, zeigen, dass es möglich ist, der braunen Pest erfolgreich entgegenzutreten.

Die europäische Geschichte und da besonders die gesellschaftspolitischen Entwicklungen in Deutschland in der 1. Hälfte des vorigen Jahrhunderts belegen, dass der Kapitalismus und Imperialismus in Krisensituationen letztlich zu allem bereit und fähig ist, wenn ihm nicht rechtzeitig in die Arme gefallen wird. Zu seinen schlimmsten, verbrecherischsten Mitteln zur Durchsetzung von Profitinteressen gehört der Faschismus – national und international.

Deshalb ist aktiver Widerstand notwendig, wenn neofaschistische Umtriebe nicht nur billigend in Kauf genommen werden, sondern sogar staatliche Duldung und sogar Förderung erfahren.

Es bleibt dabei: Faschismus ist keine Meinung, er ist ein Verbrechen.

Die bereits eingetretene Gefährdung demokratischer Verhältnisse wird immer und zuallererst in der allseitigen und hemmungslosen Diskreditierung und Verfolgung linker Kräfte in der Gesellschaft deutlich. Das fordert von uns, alle antifaschistischen und wahrhaft demokratischen Kräfte im Kampf gegen Krieg und Faschismus in allen seinen Erscheinungsformen zusammenzuführen.

In diesem Sinne fordern wir auch 2012 von der Bundesregierung und dem Bundespräsidenten, den 8. Mai endlich als offiziellen Tag der Befreiung des Deutschen Volkes vom Faschismus zu würdigen.

**Wir rufen zur Teilnahme an den Veranstaltungen zum Tag der
Befreiung und dem Tag des Sieges auf!**

7. Mai 2012, 18:00 Uhr im Münzenbergsaal des ND-Hauses,
Franz-Mehring-Platz 1 - „**Rote Lieder gegen braunen Mob**“

8. Mai 2012, 17:00 Uhr traditionelle Gedenkveranstaltung am **Sowjetischen Ehrenmal in Berlin-Treptow** direkt am Denkmal „Mutter Heimat“ mit anschließender Kranzniederlegung am Denkmal des Sowjetsoldaten

9. Mai 2012, ab 14:00 Uhr „**Wer nicht feiert, hat verloren!**“ im Treptower Park – Puschkinallee auf dem **Parkplatz am Rosengarten** [www.9-mai.tk]

Mitglieder des Antifaschistischen Komitees gegen Krieg und Sozialraub

Bündnis für Soziale Gerechtigkeit und Menschenwürde (BÜSGM), Deutscher Freidenkerverband, Landesverband Berlin, Deutsche Kommunistische Partei (DKP), Landesorganisation Berlin, Freundeskreis „Ernst-Thälmann-Gedenkstätte“ e.V. Ziegenhals und Aktionsbündnis Ernst-Thälmann-Berlin, Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V. (GRH), Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V. (GBM), Kommunistische Initiative Gera 2010, Kommunistische Partei Deutschlands (KPD), Ostdeutsches Kuratorium von Verbänden e.V. (OKV), RotFuchs-Förderverein e.V. und Revolutionärer Freundschaftsbund e.V. (RFB)

Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!

